©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

THOMAS, J. A. (1983): A quick method of estimating butterfly numbers during surveys. – Biol. Conservat. **27:** 195–211.

WARREN, M. S., & STEPHENS, D. E. A. (1989): Habitat design and management for butterflies. – Entomologist **108:** 123–134.

WEIDEMANN, H. J. (1979): Anmerkungen zum Schutz gefährdeter Lepidopterenarten. – Nota lepid. **2:** 67–70.

—— (1985): Ökologisch orientierte Lepidopterologie als Grundlage für Konzeption und Durchführung von Lepidopterenschutzmaßnahmen. – Entomol. Z. **95:** 33–70.

—— (1986, 1988): Tagfalter, Bd. 1 u. 2. – Melsungen (Neumann-Neudamm).

WEITZEL, M. (1982): Eignen sich Schmetterlinge als Indikatoren für langfristige Umweltveränderungen? – Decheniana, Beih. **26:** 178–185.

YAMAMOTO, M. (1975): Notes on the methods of belt transect census of butterflies. – J. Fac. Sci., Hokkaido University, ser. VI, Zool. **20** (1): 93–116.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Ulrich DRÖSCHMEISTER, Auf dem Kupferberg 2,
D-4930 Detmold

NEKROLOG

Hermann PFEIFFER
31. i. 1990 – 22. ii. 1992
(linkes Foto von 1958, rechtes von 1983)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Am 22. Februar 1992 verstarb, hochbetagt im Alter von 92 Jahren, unser Ehrenmitglied Hermann PFEIFFER aus Betzingen bei Reutlingen.

Herr PFEIFFER stammte aus einer alten Frankfurter Familie. Sein Vater war Gärtner- und Fischermeister, und es soll ein Denkmal an einem Frankfurter Gewässer (Rechneiweiher) geben („Aal-Pfeiffer", ein Onkel von Hermann PFEIFFER), das Hinweise auf die Berufe der Familie gibt. Der Stammvater ist wohl ein gewisser Hans PFEIFFER, der im Jahre 1607 den Frankfurter Bürgereid leistete.

Bereits der Großvater von Hermann PFEIFFER war Schmetterlingssammler, und auch der Vater beschäftigte sich mit Insekten und brachte dem kleinen Hermann bereits früh bei, wie man in der Gärtnerei nach Raupen suchte. Mit 10 Jahren unternahm er mit dem Fahrrad Sammeltouren in die nähere Umgebung Frankfurts, so nach Schwanheim, Kelsterbach, Goldstein und Wildhof. Der Vater nahm den Sohn auch auf die Frankfurter Tauschbörse und in den Apollo mit, wo er bereits früh mit vielen Entomologen (u. a. den Herrn ENGLISCH, Betreuer des Schmetterlingshauses im Zoo, LEDERER, STEEG und GÖTTMANN) Kontakt bekam.

Ab dem Jahre 1919 beschäftige sich Hermann PFEIFFER — genau wie sein berühmter Namensvetter aus der Münchner Gegend — nach eigenen Angaben für lange Zeit nur noch mit Bläulingen.

1930 kam Herr PFEIFFER nach Stuttgart und trat am 17. Februar 1933 in den dortigen Verein ein. Er bekleidete von 1947 bis 1949 das Amt eines 1. Schriftführers, und vom 1. ix. 1949 bis zum 4. ii. 1955 war er 2. Vorsitzender, hat also sicher maßgeblich am Aufbau des Stuttgarter Vereins nach dem Kriege mitgewirkt.

Auch während des 2. Weltkrieges konnte Hermann PFEIFFER so manche Gelegenheit zum Schmetterlingsfang nutzen, so u. a. in Frankreich (Umgebung Metz), wo er Kontakte anknüpfte, die bis zu seinem Tode Bestand hatten. Daneben kaufte er aber auch später ganze Sammlungen auf, die er dann weiterveräußerte. So erhielt er zum Beispiel (bereits im Jahre 1934) den Nachlaß des Frankfurter Sammlers LEONHARDT (SEITZ erwähnt diesen Gewährsmann im Vorwort des 1. Bandes der Paläarktischen Tagfalter), der neben seiner Bläulingssammlung eine sehr umfangreiche Literaturzusammenstellung über diese Faltergruppe zusammengetragen hatte. (Diese Literatursammlung, eine einzigartige Fundgrube mit teilweise Originalabbildungen aus den Werken von HERRICH-SCHÄFFER, HÜBNER und aus dem „SEITZ", ist erhalten geblieben

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

und wurde vom Unterzeichnenden 1977 von Herrn PFEIFFER übernommen, während die Falter bereits vor Jahrzehnten vereinzelt wurden.)

Viele Reisen führten Hermann PFEIFFER nach Norditalien, vor allem in die Dolomiten, sein Sammlungsschwerpunkt war jedoch die Schwäbische Alb. Mit Lycaeniden beschäftigte er sich später nur noch nebenbei, während er schwerpunktmäßig Parnassier sammelte und züchtete. Sein Sammlung löste er ebenfalls bereits viele Jahre vor seinem Tode auf und widmete seine Zeit danach vorzugsweise der Philatelie.

In seinen persönlichen Ansprüchen war Hermann PFEIFFER sehr genügsam, ja, fast kann man sagen spartanisch, er konnte daneben aber auch sehr großzügig sein. So unterstützte er den Verein Apollo, dem er seit 1953 angehörte (ob er nicht bereits viel früher, vor dem Zweiten Weltkrieg, schon einmal Mitglied war, konnte nicht mehr festgestellt werden) in vielfältiger Weise. Er ermöglichte z. B. mehreren Entomologen eine kostenfreie zehnjähige Mitgliedschaft in unserem Verein, finanzierte unsere letztjährige Vereinsexkursion zum „Garten der Schmetterlinge" (siehe diese Zeitschrift 12 (2), Beilage) und den Druck einer Reihe von Farbtafeln. Hermann PFEIFFER war seit 1985 Ehrenmitglied im Entomologischen Verein Apollo e. V.

Während Hermann PFEIFFER in früheren Jahren vielfältige Kontakte zu in- und ausländischen Kollegen pflegte, lebte er die letzten Jahre zurückgezogen in seinem Haus in Betzingen. Ein Sturz von der Treppe im Jahre 1985 führte zudem dazu, daß er seit dieser Zeit nur noch eingeschränkt beweglich war, und die letzten beiden Lebensjahre war er fast dauernd ans Bett gefesselt, doch nahm er immer noch sehr regen Anteil am Weltgeschehen und hielt auch weiterhin Kontakt zu unserem Verein.

Hermann PFEIFFER war sicherlich im mancher Beziehung ein eher schwieriger Zeitgenosse. Einmal gefaßte Entschlüsse pflegte er nur selten zu revidieren, auch wenn sich für ihn dadurch Nachteile ergaben; Freunde hatte er dadurch nur wenige.

Wir verlieren in Hermann PFEIFFER eine Persönlichkeit, die den Verein Apollo in vielfältigster Weise förderte und unterstützte und dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Klaus G. SCHURIAN

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

Thema „Dokumentation der Tagfalterfauna von Hanau-Süd von 1967 bis heute – mit Originalaufnahman von damals". Gerhard RICHTER zeigte wie gewohnt wieder einen technisch perfekten Vortrag. Er beschäftigte sich in der Hauptsache mit der Tagfalterfauna des Hanauer Stadtteils Klein-Auheim. Der Vortragende dokumentierte anhand von Bildern ein und derselben Stelle im Verlauf der Jahre die Biotopveränderungen innerhalb von zwanzig Jahren: vorher ein reicher Wald mit Lichtungen, nacher eine breit ausgebaute Bundesstraße – Dokumentation einer Biotopzerstörung durch Baumaßnahmen und anschließende Vegetationsveränderungen. Die Unterschiede waren so kraß, daß man meinen könnte, die Bilder stammten aus ganz verschiedenen Gegenden.

Protokollant: Stefan-Markus EBERT

CORRIGENDUM

Es ist offensichtlich (und bedauerlicherweise) nicht möglich, fehlerfreie Druckerzeugnisse zu produzieren. Unangenehm ist, wenn der Fehler (gemäß „MURPHY's Law") ausgerechnet in der Überschrift zu finden ist: Im Nekrolog unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Hermann PFEIFFER (N.F. **13** (2 a): 154–156) stimmte das Geburtsjahr nicht. Anstelle „1990" muß es natürlich richtig „31. i. **1900** – 22. ii. 1992" heißen – schließlich wurde unser Ehrenmitglied 92 Jahre alt!

Wir müssen uns dafür entschuldigen, daß weder der Autor noch die Redaktion diesen Tippfehler bemerkt haben.

wng